Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 25

Artikel: Neuheiten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582962

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuheiten.

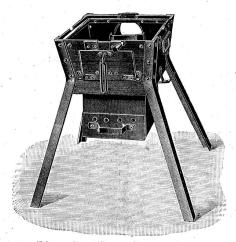
Für oiejenigen Gegenden, in denen ein großer Feuerungsraum in den Waschmaschinen-Defen bevorzugt wird,



Holzfeuerungs-Dfen.

hatte die Firma J. A. John, Aft. Gef., Flversgeshofen bei Erfurt den sogenannten Holzseurungsofen geschaffen, der sich durch besonders vollkommene Aussführung und extra gute Ausstattung mit gußeisernem Innenteil auszeichnet.

Da der Preis manchen Interessenten der Preise des gewöhnlichen "Volldampf"-Ofens Nr. 1—3 gegenüber (Mt. 20) zu hoch erscheint, führt die Firma J. A. John, Akt.-Ges. jest einen Osen mit großem Feuerungsraum



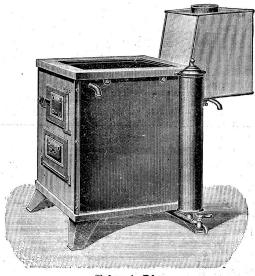
Dfen mit größerem Feuerungeraum.

für die Größen 1—3 zum Preise von Mt. 21 ein. Dieser Ofen ist zwar etwas einfacher gehalten als der Holzseuerungsofen, aber er ist durchaus solid und konsturrenzfähia.



Als ein besonders geeignetes Wasserschiff hierzu empfiehlt sich das neue 30 Liter-Schiff. Dieses reue Schiff hat ein gesehlich geschütztes Zirkulations-Heizrohr, sodaß der Inshalt rascher heiß wird als früher.

Es gibt Gegenden, in denen man gerne ganz besonders viel Wasser zum Spülen verwendet, für solche ist der neue "Volldampf"-Reservoirosen bestimmt, den wir hier darstellen.



Refervoir-Ofen.

Das Wasser umschließt das Feuer von drei Seiten, der Dsen strahlt aber fast keine Wärme aus, das leicht herausnehmbare innere Schiff faßt zirka 50 Liter, das äußere Schiff zirka 30 Liter, die Ausschrung ist extra stabil und gefällig.

Es empfiehlt sich, von den Neuheiten Mufterstücke einzufordern, da das Herbstgeschäft vor der Tür steht.

Richt- und Zielpunkte für den Bau eines neuen Spitals in Baden.

"In der "Schw. Fr. Pr." erörtert Herr Dr. E. Marfwalder in Baden die für das Städtchen Baden nötig gewordene Erstellung eines neuen Spitals nach dem Umfang des Baues, der Wahl der Grundrißgestaltung, der speziellen baulichen Einrichtung und andern Gesichtspunsten von mehr untergeordneter Bedeutung hin und legt einige aus denselben für den Bau des Spitals sich ergebenden Direktiven nieder. Da die Ausführungen, die sich, wie Herr Markwalder bemerkt, zum Teil auf die Ersahrungen von Fachmännern stüßen, von allgemeinen Interesse, wollen wir versuchen, dieselben in gesdrängter Form zu stizzieren.

Im alten Spital werden zurzeit zirka 50 Patienten gleichzeitig verpslegt. Für den Neubau kommt somit, um den Bedürsnissen der nächsten Jahre zu genügen, eine Bettenzahl von der gleichen Höhe in Betracht, mit dem Absonderungshaus eine Zahl von 70—75. Das alte Spital kann, was dei einer Reduzierung der Bettenzahl auf 30 ganz gut möglich, auch fernerhin seinem Zwecke dienen und soll hauptsächlich zur Aufnahme von chronisch Kranken, bezüglich deren Bersorgung in Anstalten die Nachfrage stets eine große, in Aussicht genommen werden.

Wenn daher die Gesamtanlagen zur gleichzeitigen Verpslegung von 100 Kranken dienen können, so wird für die nächste Zukunft gesorgt sein; da jedoch das Bedürfnis nach Krankenhausbehandlung rapide zunimmt, soll schon sest Vorsorge getroffen werden, den vorhandenen Plat so einzuteilen und zu benüten, daß später mit Leichtigkeit ein weiteres Krankenhaus mit weiteren 50 Vetten erstellt werden kann. Für sett wird die Stadt